

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,  
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,  
sehr geehrte Gäste,

in Anbetracht der Tatsache, dass es sich bei der heutigen Sitzung bereits um die dritte Sitzung innerhalb von drei Monaten handelt, ist mein Verwaltungsbericht sicherlich überschaubar. Lassen Sie mich trotzdem an dieser Stelle einige Punkte ansprechen.

Auf Ihren Tischen haben Sie die Terminplanung für das erste Halbjahr 2017 vorgefunden. Wie Sie dieser Planung entnehmen können, werde ich insgesamt sieben Einwohnerversammlungen im Gemeindegebiet durchführen, um über Angelegenheiten der Gemeinde vor Ort zu informieren. Sie sind selbstverständlich ganz herzlich eingeladen, an diesen Versammlungen teilzunehmen.

Im Rahmen der Versammlungen werde ich unter anderen das Projekt „Nachbarn für Nachbarn“ vorstellen, welches aus dem Arbeitskreis Demographische Entwicklung in der Gemeinde Wiefelstede entwickelt wurde, die Resonanz jedoch noch nicht so groß wie gewünscht war. Ich werde versuchen, das Interesse der älteren Bürgerinnen und Bürger hieran zu wecken – oder zumindest das Bewusstsein in Bezug auf das Älterwerden zu schärfen. In den betroffenen Bauerschaften werde ich über den bereits angelaufenen Breitbandausbau informieren.

In diesem Zusammenhang sicherlich interessant ist die Fortschreibung der Einwohnerzahl. Per 01.12.16 betrug die Einwohnerzahl nach der eigenen Fortschreibung der Gemeinde Wiefelstede 16.262. Die letzte offizielle Fortschreibung durch das Landesamt für Statistik ist per 31.12.15 erfolgt. Hier betrug die Einwohnerzahl noch 15.889. Für die Gemeinde ist es bedauerlich, dass hier keine aktuellen Zahlen des Landesamtes vorliegen – nicht weil die Gemeinde dann auch offiziell darstellen kann, dass die 16.000sender Grenze überschritten wurde – sondern weil die Einwohnerzahl ausschlaggebend für die Berechnung des Finanzausgleichs ist und mit einem Einwohnerzuwachs auch die Finanzausgleichsleistungen steigen. Leider werden hier für den Finanzausgleich 2017 die Zahlen vom 31.12.15 zugrunde gelegt. 100 Einwohner mehr, würden rd. 75.000 € Mehrerträge bedeuten. Hier ist sicherlich nicht die Differenz von 373 Einwohnern maßgebend, da die eigene Fortschreibung immer von der offiziellen abweicht – gleichwohl wäre hier wie im vergangenen Jahr auch ein deutlicher Zuwachs zu erwarten gewesen.

Ein ganz anderes Thema ist die Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen in der Gemeinde Wiefelstede. Nach den aktuellsten Erhebungen des Landkreises hat sich die Anzahl in der Gemeinde wie folgt entwickelt.

	November 2015	Oktober 2016	November 2016
SGB II	160	176	181
SGB III	149	154	181
Gesamt	309	330	362

Stichtag		SGB II	Grusi	HLU	Asyl	Pflege	Gesamt
Dez. 15		313	88	16	35	8	460
Jul. 16		320	86	15	61	7	489
Dez. 16		338	90	14	47	5	494

Der öffentliche Personennahverkehr ist ein weiteres wichtiges Thema für die Gemeinde geht es doch um die Anbindung insbesondere an das Oberzentrum Oldenburg. Die Verbesserung der Angebote auf der Linie 330 von Conneforde nach Oldenburg wurde vom Landkreis Ammerland bereits vor einiger Zeit eingerichtet. Hierin enthalten ist ein stündlicher Linienverkehr (Bedienungsebene I). Ebenfalls aufgestockt wurden die Fahrten an den Samstagen. Zusätzlich werden auch am Sonntag Linienfahrten angeboten.

Neben dieser Hauptlinie zwischen Wiefelstede und dem oberzentrum Oldenburg unterstützt die Gemeinde aus Eigenmitteln die Linienverkehre der VWG im Bereich Heidkamp, Metjendorf und Ofenerfeld. Die Gemeinde zahlt hier jährlich Zuschüsse in Höhe von rd. 38.000 €. Das Linienbündel Oldenburg ist Mitte 2018 neu zu vergeben. Angedacht war eine Direktvergabe der Stadt Oldenburg an die VWG um das bisherige Angebot beizubehalten. Ein Konsortium aus vier Busunternehmen hatte jedoch angeboten, das Linienbündel Oldenburg eigenwirtschaftlich, d. h. ohne jeden öffentlichen Zuschuss im bisherigen Umfang und in der entsprechenden Qualität zu betreiben. Das hätte bedeutet, dass die VWG den Auftrag verloren und sich von den Mitarbeitern hätte trennen müssen. Die Gemeinde Wiefelstede hätte in diesem Fall keinen Zuschuss mehr für die Linien der VWG auf dem Gemeindegebiet zahlen müssen.

Nach veröffentlichten Pressemitteilungen und einer Nachricht der VWG wurde der Antrag auf den eigenwirtschaftlichen Betrieb des Linienbündels Oldenburg Stadt der vier Unternehmen vom Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) abgelehnt, so dass der Linienverkehr Oldenburg voraussichtlich auch in Zukunft von der VWG angeboten werden wird. Die Gründe sind mir nicht im Einzelnen bekannt.

Zur nicht sehr erfreulichen Haushaltsplanung 2017 wird Herr Aukskel gleich vortragen, so dass ich ihm an dieser Stelle nicht vorgreifen möchte. Hinweisen möchte und muss ich an dieser Stelle jedoch darauf, dass sich die Verwaltung in den letzten Wochen mit dem Thema Kindertagesstätte Süd eingehender beschäftigt hat. Das Thema wird Gegenstand der Diskussionen im Ausschuss für Generationen und Soziales am 09.01.2017 werden. Ohne diesen Beratungen vorgreifen zu wollen, darf ich heute bereits darauf hinweisen, dass nach Überzeugung der Verwaltung eine Eigeninvestition wirtschaftlicher ist als die der Gemeinde angebotenen Investorenmodelle. Aufgrund der Notwendigkeit weitere Kindergarten- und Kinderkrippenplätze im Süden der Gemeinde aufgrund der Nachfrage anbieten zu müssen, würde eine Nachtragshaushaltsplanung unumgänglich sein, um die Finanzierung dieses Objektes und die Realisierung bis Mitte 2018 auf dem gemeindeeigenen Grundstück an der Ofenerfelder Straße sicherzustellen.

Unabhängig von einer Realisierung als Investorenmodell oder Eigeninvestition werden die laufenden Betriebskosten für die angedachten jeweils zwei Kindergarten- und Kinderkrippengruppen den Gemeindehaushalt zusätzlich erheblich belasten, was die heute dargestellten Entwicklungen im Finanzplan für die Jahre 2018 ff negativ beeinflussen wird.

Positiv für die Gemeinde Wiefelstede ist an dieser Stelle, dass der Bund sich nach einem kürzlich gefassten Kabinettsbeschluss nicht nur am weiteren Ausbau des Angebotes U 3, sondern auch am notwendigen Ausbau des Angebotes an Kindergartenplätzen beteiligen wird. Hier bleibt die Ausgestaltung des Programmes auf Landesebene noch abzuwarten – insgesamt wird jedoch erwartet, dass die Förderung entsprechend der Richtlinie zum Ausbau Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren (**RAT**) ausgestaltet werden wird.

Dieses würde auch noch der bereits beschlossenen Erweiterung des Kindergartens Thienkamp zugutekommen. Die hierfür eingeplanten KIPP Mittel sollen deshalb auch anderweitig verwendet werden.

Ich denke, dass es auch im Jahr 2017 spannend bleiben wird.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest 2017 einen guten Rutsch in das nächste Jahr und für 2017 viel Erfolg, vor allem jedoch Gesundheit.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Jörg Pieper

Bürgermeister